

Nach diesem Briefe ist begründete Hoffnung vorhanden, daß Emin Pascha den allgemein im deutschen Volke vorhandenen Wunsch, von ihm selbst Authentisches über seine letzten Erlebnisse zu erfahren, erfüllen werde. Bis dies aber — hoffentlich in nicht zu ferner Zeit — geschieht, ist das in dem Briefe von ihm selbst erwähnte Werk das einzige, aus welchem man in seinen eigenen Schilderungen erfahren kann, was unser gefeierter Landsmann als Forscher geleistet hat.

Alle seitens der Verlagshandlung an Dr. Emin gesandten Exemplare seines Werkes haben den Verfasser also nach obigem Briefe leider nicht erreicht. Das Werk führt den Titel: »Emin Pascha. Eine Sammlung von Reisebriefen und Berichten Dr. Emin Pascha's aus den ehemals ägyptischen Aequatorialprovinzen und deren Grenzländern« (Preis 12 M.; geb. 13 M. 50 H.). Das Reinerträgnis des 1888 erschienenen Werks ist von den Herausgebern und der Verlagshandlung für Dr. Emin Pascha bestimmt.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 10. d. M. in Buchow (Provinz Brandenburg), von allen Geschäften zurückgezogen, Herr Theodor Barth, von 1872 bis 1886 Inhaber der Simrock'schen Musikalienhandlung in Berlin. Der Verstorbene, welcher Jahre lang im Vorstande des Wagner-Vereins thätig war, war eine allgemein bekannte und beliebte Persönlichkeit und erfreute sich eines ausgezeichneten Rufes in der Musikwelt. Ein Herzschlag erlöste den noch im besten Mannesalter stehenden Berufs-genossen von langen und schweren Leiden.

am 11. d. M. in Wiesbaden nach kurzer, schwerer Erkrankung Herr Julius Niedner. Der Verstorbene begründete seine Selbstständigkeit 1853 in Gemeinschaft mit Chr. Wilh. Kreidel unter der Firma Kreidel & Niedner. Im Jahre 1861 wurde das Gesell-

schafts-Verhältnis gelöst, und der Verstorbene firmierte seitdem unter seinem Namen. Eine Skizze seines Lebensganges ist uns in Aussicht gestellt; wir werden gern auf den entschlafenen Veteranen des deutschen Buchhandels zurückkommen.

am 15. d. M., 68 Jahre alt, in Leipzig Herr Gustav Adolf Riese, Ritter des I. sächsischen Albrechtsordens, langjähriger Profurist im Hause F. Volkmar in Leipzig, dem er seit 47 Jahren seine ununterbrochene und unermüdete Thätigkeit gewidmet hat.

In dem Verstorbenen scheidet ein Mann von hohem, erstem Pflichtgefühl, von treuer Anhänglichkeit und edler Nächstenliebe, aus dem Beruf und der Welt. Als junger Mann in das mit ihm mächtig anwachsende Geschäftshaus eintretend, hat er mit unverdrossenem Mute und großer Begabung von unten sich emporgearbeitet und zu einer leitenden Stellung in ihm sich aufgeschwungen. Nur drei Jahre noch, und Adolf Riese hätte sein goldenes Berufsjubiläum im Hause F. Volkmar feiern können, wie er vor sieben Jahren das vierzigjährige Erinnerungsfest, geehrt und erfreut von allen Seiten, von nah und fern, begehen konnte. Damals war es auch, wo ihm die Huld des königlichen Landesherren die seltene Auszeichnung des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden verlieh. Diese Dekoration wurde ihm zugleich in Anerkennung seines menschenfreundlichen Wirkens im Sinne echter werththätiger Liebe für Arme und Elende in der Armenpflege des »Vereins der Armenfreunde« in Leipzig zuteil, dem er Jahrzehnte hindurch mit Aufopferung und Hingabe angehörte.

Sein rasches, einjames Ende im Krankenhaus, nachdem er soeben noch an den geschäftlichen und geselligen Vereinigungen der Kantatemesse regen Anteil genommen, wird in weiten Kreisen schmerzlich empfunden werden. Sein Andenken als das eines wahrhaft uneigennütigen, bild- und strebsamen, wacker von unten auf sich emporarbeitenden treuen Mannes mit kindlich reinem Herzen, eines edlen Menschenfreundes, wird allezeit in Ehren bewahrt bleiben!

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[19228] Stettin, im Mai 1890.

P. P.

Mit Gegenwärtigem mache ich dem verehrlichen Buchhandel die Anzeige, daß mein langjähriger Freund Herr L. Schlag in mein Geschäft als Sozjus eingetreten ist.

Herr L. Schlag hat eine 18jährige Thätigkeit in den geachteten Firmen Herm. Koch-Rostock, L. Biscamp-Ribnik, Conrad Döring-Hamburg, Jaeger'sche Buchh.-Frankfurt a. M., W. Rudolph-Hamburg, J. Winkler-Lübben, W. Speemann-Stuttgart, S. Dannenberg-Stettin (7 Jahre), Union, Deutsche Verlagsgesellschaft-Stuttgart zu verzeichnen und verfügt über reiche, in selbständigen Stellungen gesammelte und erprobte Erfahrungen. Er ist demnach wohl im stande, das Geschäft zu größerer und gedeihlicher Entwicklung zu bringen.

Bislang pflegte ich besonders den Schulbuchhandel und das Antiquariat und bezog infolgedessen meinen Bedarf ausschließlich gegen Barzahlung. Wenn ich diese Zahlungsart auch in den meisten Fällen beibehalten werde, so erheischt doch der neue Betrieb und der dadurch naturgemäß wachsende Verkehr mit dem Gesamt-Verlagsbuchhandel eine Rechnungs-Eröffnung, um welche ich hiermit die Herren Verleger höflichst ersuche.

Referenzen: Die Herren Fr. Förster und F. Volkmar in Leipzig und der Credit-Verein in Stettin.

Cirkulare und Prospekte über wichtige Erscheinungen im Buch- u. Kunsthandel erbitte ich möglichst frühzeitig direkt per Post.

Hochachtungsvoll

Max Bosh,
Buchhandlung u. Antiquariat.

G. J. Göschen'sche

Verlagshandlung, Stuttgart.

[17508] Aus dem Verlage der Herren Gebr. Henninger in Heilbronn gingen in den Gesamt-vorräten sowie mit allen Rechten in unsern Verlag über:

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts

in Neudrucken herausgegeben

von

Bernhard Seuffert

unter Mitwirkung

von

A. Sauer, F. Munder, W. Scherer, J. Bächtold, E. Schmidt, E. Martin, J. Minor, L. Geiger, L. v. Ulrichs u. s. w.

Erschienen sind bis jetzt die Nummern 1—29, 31, 32.

Im Druck befinden sich die Nummern 30, sowie 33—36, über die Ihnen demnächst Nachricht zugehen wird.

Wir bitten dringend, diese Verlagsveränderung in Ihren Katalogen sowie auf Kon-tinuationsliste vorzumerken und Ihre Bestellungen künftig nur an uns zu richten.

Verzeichnisse der ganzen Sammlung stehen zu Diensten. Die Fortsetzungen sind vorgemerkt und werden von uns demnächst versandt.

Stuttgart, 1. Mai 1890.

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.

Dresden, Mai 1890.

[19208] P. P.

Wir beehren uns, Ihnen anzuzeigen, dass nach freundschaftlicher Uebereinkunft unser Herr H. J. Richter am 30. April aus unserer Handlung ausgeschieden ist und unser Herr M. Hopf dieselbe mit ungeschwächten Mitteln in der bisherigen Weise und unter unveränderter Firma weiterführen wird.

Hochachtungsvoll

Richter & Hopf,
Musik-Verlag und Sortiment.

Herr H. J. Richter hört auf zu zeichnen:
Richter & Hopf.

Herr M. Hopf fährt fort zu zeichnen:
Richter & Hopf.

[19188] Neben meiner Buchbinderei und Papier-handlung habe ich unter der Firma

J. M. Klinger Wwe.

Buchhandlung, Buchbinderei und Annoncen-Expedition

eine Buchhandlung errichtet.

Herr R. Streller in Leipzig hatte die Güte, deren Vertretung zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Heide, 15. Mai 1890.

J. M. Klinger Wwe.
S. Klinger.

Verkaufsanträge.

[18374] **Sicherste Existenz!** — Eine vorzügl. einger. Buchdruckerei, Neuwert 16 000 M., soll sofort für 9000 M. verkauft werden. Die Herstellung von 3 Zeitschriften und andere Arbeiten werden sogleich mit übergeben, daher sofort guter Verdienst sicher. Angebote L. 60 Postamt 61 Berlin.